

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

69 (13.6.1896)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 69.

Ercheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 13. Juni

Genehmigungsgebühr der gewöhnliche vier-
gepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 6. Juni d. J. gnädigst geruht, den Referendar Ernst Kircher aus Heidelberg (3. St. Dienstverweser des Amtsgerichts Durlach) zum Amtsrichter in Stodach zu ernennen.

Karlsruhe, 10. Juni. Die Budgetkommission nahm die Hafenvorlage Karlsruhe an unter Herabsetzung des Staatsbeitrags auf zwei Millionen und Zuweisung der Unterhaltungskosten an die Stadt. Dafür stimmten sieben National-liberale und der Abg. Delisle (frei.), dagegen fünf Zentrumsabgeordnete, ein Konservativer und ein Sozialist.

Forzheim, 10. Juni. Unsere Stadt bemüht sich um eine Garnison; sie wünscht die Verlegung eines der neu zu schaffenden Vollbataillone in ihre Mauern. Die Militärverwaltung verlangt nach dem „Forzh. Beob.“, daß die Stadt die notwendige Kaserne erbaut und das nötige Gelände stelle. Das Kapital würde die Militärbehörde mit 6 Prozent verzinsen.

Baden-Baden, 10. Juni. Der Badische Architekten- und Ingenieurverein hält die diesjährige Landesversammlung am 21. d. dahier ab.

Herbolzheim, 9. Juni. Ein schönes Fest feierten die vier Gemeinden des Bleichthales, Bleichheim, Broggingen, Herbolzheim und Tutschfelden. Es galt der Vollendung der längst ersehnten gemeinsamen Wasserleitung. Das herrlichste Wetter begünstigte die Rundfahrt der Festgäste von hier aus durch die an der Leitung beteiligten Gemeinden, in welchen jeweils feierlicher Empfang stattfand. In Herbolzheim zeigte eine gut gelungene Probe der Freiwilligen Feuerwehr, von welchem Segen im Falle eines Brandes die Wasserleitung sein kann.

Bei der Versicherungsanstalt Baden sind im Monat Mai 1896 275 Rentengesuche (61 Alters- und 214 Invalidententgesuche) eingereicht und 234 Renten (48 + 186) bewilligt worden. Es wurden 39 Gesuche (10 + 29) abgelehnt, 115 (31 + 84) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 2 Alters- und 2 Invalident-

renten zuerkannt. Bis Ende Mai sind im Ganzen 11,256 Renten (5558 Alters- und 5698 Invalidentrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 3566 (1685 + 1881), so daß auf 1. Juni 1896: 7690 Renteneempfänger vorhanden sind (3873 Alters- und 3817 Invalidentrentner). Verglichen mit dem 1. Mai 1896 hat sich die Zahl der Renteneempfänger vermehrt um 137 (17 Alters- und 120 Invalidentrentner). Die Renteneempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 966,344 M 46 S (mehr seit 1. Mai 1896 17,761 M 25 S). Der Jahresbetrag für die im Monat Mai bewilligten 50 Altersrenten berechnet sich auf 6906 M und für 188 Invalidentrenten auf 23,904 M, somit Durchschnitt für eine Altersrente 138 M 01 S, für eine Invalidentrente 127 M 15 S. (Für sämtliche bis 1. Januar 1896 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 129 M 88 S, einer Invalidentrente 120 M 19 S).

Deutsches Reich.

* Der Kaiser feierte am Dienstag den 25. Jahrestag seiner Ernennung zum Lieutenant im russischen Garde-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. Aus diesem Anlaß überbrachte eine Deputation des letzteren dem hohen Herrn die Glückwünsche des Regiments; dieselbe wurde auch zu der am genannten Tag im Neuen Palais stattgefundenen Abendtafel gezogen. Bei der Tafel brachte Kaiser Wilhelm einen längeren bedeutsamen Trinkspruch auf den Czaren Nikolaus aus. In demselben gedachte der kaiserliche Redner des im Juni 1871 stattgefundenen Besuches des Kaisers Alexander II. in Berlin und erinnerte daran, wie ihm der damalige Czar hierbei unter den huldreichsten Worten die Uniform des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. verliehen habe. Dann hob er hervor, daß der jetzige Czar letzteres Regiment unter die Zahl seiner Leib-Regimenter aufgenommen habe, und theilte nun mit, daß ihm zum heutigen Tage ein außerordentlich gnädiges und freundliches Glückwunsch-Telegramm Kaiser Nikolaus II. zugegangen sei, welches zugleich die Benachrichtigung enthalte, der Czar habe den Kronprinzen Wilhelm à la suite des genannten Regiments gestellt. Zuletzt trank der

Kaiser auf das Wohl des Czaren und seines, des Kaisers, russischen Grenadier-Regiments. Der Tafel wohnten u. A. auch die als Gäste am kaiserlichen Hofe eingetroffenen Kronprinzen von Italien und von Dänemark, sowie Prinz Mehemet Ali von Ägypten, Bruder des Khedive, bei.

Berlin, 10. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In verschiedenen Blättern ist über einen Vorfall berichtet worden, der sich auf dem Feste des Deutschen Wohlthätigkeitsvereines in Moskau während der Krönungsfeier zugetragen hat. Diesen zum Theil ungenauen Berichten liegt gutem Vernehmen nach folgende Thatsache zu Grunde: Der Präsident des Vereines hatte bei der Begrüßung des Prinzen Heinrich als Vertreters des Deutschen Kaisers und der übrigen anwesenden deutschen fürstlichen Personen auf diese letzteren den Ausdruck „Gefolge“ angewendet. Prinz Ludwig von Bayern fand sich dadurch veranlaßt, in einer Ansprache jenen ungeeigneten Ausdruck unter Hinweis auf die verfassungsmäßige Stellung der deutschen Fürsten zu berichtigen, indem er gleichzeitig die anwesenden Deutschen aufforderte, alle Zeit zusammenzustehen und treu am Reichsgedanken festzuhalten. Wie wir weiter vernahmen, hat Prinz Ludwig von Bayern aus eigener Initiative Seiner Majestät dem Kaiser Mittheilung von dem Vorgange gemacht und die von ihm gebrauchten Worte vor jeder Mißdeutung sicher gestellt.

Berlin, 11. Juni. Die Reichstagskommission für das Bürgerliche Gesetzbuch beendete die zweite Lesung des ganzen Entwurfes. Der Bericht soll am Samstag dem Hause zugehen. Die zweite Lesung im Plenum wird am 22. d. M. stattfinden.

Stuttgart, 11. Juni. Der Großherzog von Baden ist heute Früh 7,30 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom König und dem Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar empfangen worden. Der Großherzog wurde nach herzlicher Begrüßung nach dem Residenzschloße geleitet, wo alsbald auf dem sogenannten Oldenburger Flügel die badische Flagge gehißt wurde. Heute Mittag 12 Uhr fand in Anwesenheit des Königs, des Großherzogs, des Fürsten-Statthalters von Elsaß-Lothringen, des preussischen Landwirtschafts-

sondern aus Apenrade gebürtig. Sein verstorbenen Vater war ein echter Deutscher, seine Mutter aber eine Dänin gewesen, welche dem Sohne ihre Gesinnung eingeblöht hatte. Lars aber entwickelte sich nach und nach zu einem sanftmüthigen Schlaufopf, der rasch den Grundsatz: „Die Welt will betrogen sein!“ sich zu eigen machte, und seine bei einem Krämer erworbenen kaufmännischen Kenntnisse nicht hinter dem Tabentisch, sondern in lohnenderer Weise zu verwerthen wußte. Wie er seine politischen Ansichten und vaterländischen Gefühle je nach seinem Interesse umgewandelt hatte, so war er auch jetzt ein guter Deutscher, wie auch seine schöne Nichte, die Tochter seines jüngeren Bruders, der in Kopenhagen als Subaltern-Beamter eines dortigen Gerichts sich natürlich auch als echter Däne fühlte.

Run, Fräulein Ebba Regina, welche ein sehr gutes Deutsch sprach und sich von Rechts wegen für die Erbin ihres reichen, unverheiratheten Onkels halten durfte, verstand es ebenfalls wie dieser ganz vortreflich, ihre eigentliche Gesinnung, wo es galt, zu verbergen und sich als echte Schleswig-Holsteinerin aufzuspielen. Doch war es ihr trotz ihrer auffälligen Schönheit, ihrer Geschmeidigkeit und glatten Formen, sowie ihrem scharfen Verstande bislang nicht gelungen Aufnahme in jene Kreise zu finden, wonach ihr

Feuilleton.

19)

Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Du wirst ihm das nicht sagen, Papa!“ hat Ellen mit einem seltsam stehenden Blick, „wenigstens nicht vor dem Jagdtage.“

Der alte Herr sah sie forschend an und erschraf dann sichtlich.

„Du wirst dem Sohne meines Bruders doch kein Verbrechen zutrauen! Das wäre fürchterlich!“ erwiderte er leise, „nein, Liebe, sei deshalb unbesorgt,“ setzte er tiefathmend hinzu, „seine Eltern waren leichtsinnig, aber keiner Verbrechen fähig, ja, was seine Mutter anbetrifft, so war ihr einziges Vergehen die Liebe für meinen Bruder, die ihr Pflichtgefühl gegen andere ihr nahestehende Personen verschlang. Ich muß mit Hans Justus sprechen, das bin ich mir und —“

Er brach ab, nickte ihr zu und ging in sein Zimmer.

Dier setzte er sich schwer seufzend vor seinen Schreibtisch nieder, stützte den Kopf in die Hände und murmelte:

„Ja, ich bin es mir und meinen Freunden schuldig, diesen unwürdigen Zweig meines Stammes wieder zurück zu verpflanzen in jenen Boden, der ihn zu dem erwachsen ließ, was ihn für immer von mir und meinem Hause scheidet.“

8. Kapitel.

Ebba Regina.

Das schöne Rittergut Lindenhagen war durch die leichtsinnige Verschwendung des früheren Besitzers, eines jungen Freiherrn von Below in die wucherischen Hände des Herrn Melwig übergegangen, der es verstanden hatte, ein kleines Kapital im Handumdrehen so ungeheuerlich zu vergrößern, daß er jetzt für den reichsten Grundbesitzer der ganzen Gegend galt. Wie eine Kreuzspinne hatte er seine Opfer umgarnt, bis kein Entinnen mehr möglich und der Ruin derselben besiegelt war. Kurt von Below hatte zum Revolver gegriffen. — Wie viel andere seiner unglücklichen Opfer dieses Schicksal getheilt, oder am Bettelstabe ihrem Verderben fluchten, darüber stand allerdings noch nichts in den Gerichts-Acten, desto mehr aber im Gedächtniß der Beteiligten und ihrer Freunde, während seine Geheim-Bücher die beste Aufklärung hätten geben können.

Herr Lars Melwig war kein Vollblut-Däne,

ministers Frhrn. v. Hammerstein-Porten, des bayerischen Ministers des Innern, Frhrn. v. Feilitzsch, und der badischen Minister v. Brauer, Eisenlohr und Dr. Buchenberger die feierliche Eröffnung der Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft statt.

Gannstatt, 11. Juni. Der Verband unterbadischer Pferdezüchterschaften wurde in Gannstatt mit einem Sammlungspreis, vier ersten, zwei zweiten, vier dritten, vier vierten Preisen und neun Anerkennungen prämiert.

Der kommandirende General des 1. Bayerischen Armeekorps veröffentlicht ein Ausschreiben, in welchem den Truppenteilen eindringlich empfohlen wird, den Mannschaften zu erklären, daß es ihr Recht sei, ordentliche Menage zu verlangen, und daß es Pflicht der zu der Menagekommission Beordneten sei, dafür zu sorgen, daß die berechtigten Wünsche der Mannschaften erfüllt und ihre Klagen beseitigt würden. Besonders sollten aber auch die Offiziere die ihnen obliegende Ueberwachung sehr ernst nehmen, die Speisen versuchen, das Gewicht kontrollieren und sich bei den Mannschaften über den Befund der Speisen erkundigen.

München, 9. Juni. Das Militär-Bezirksgericht hat den Gemeinen Adolf Huber vom 1. Infanterieregiment, welcher am 9. April l. Js. beim Kompagnie-Exerzieren auf Oberwiesenfeld allerlei Möttria trieb und schließlich seine Kameraden dem Kompagniechef gegenüber zum Ungehörig aufforderte, indem er ihnen zurief: „Schmeiß den Parademarsch um, wechselt den Tritt!“ wegen Verbrechen der Aufwiegelung zu fünf Jahren und einem Tag Gefängnis verurtheilt.

Frankenthal, 10. Juni. Der Geschäftsmann Stork aus Ludwigshafen wurde wegen Untreue und Beleidigung von der hiesigen Strafkammer zu 1 Jahr 8 Tage Gefängnis verurtheilt. Der Verurtheilte erschob sich im Sitzungssaal.

Oesterreichische Monarchie.

Aus Wien, 9. Juni wird gemeldet: In St. Johann bei Leibnitz schlug der Blitz in die vollgefüllte Kirche. Zwei Personen wurden schwer, 30 leicht verletzt. In der Banik wurden viele zu Boden getreten.

Frankreich.

Das hochherzige Beileidsstelegramm Kaiser Wilhelms an den Präsidenten der französischen Republik anlässlich des Ablebens des französischen Staatsmannes und Gelehrten Jules Simon ist von Herrn Faure sofort durch ein Dankstelegramm beantwortet worden. Dasselbe besagt folgenden Wortlaut: „Frankreich wird empfänglich sein für die Gefühle, deren Ausdruck Eure Majestät

ganzes Simmen und Trachten stand, um durch eine Heirat sich den stolzen Töchtern des Adels ebenbürtig zu fühlen. Der unglückliche Kurt von Below hatte zwischen Lindenbagen und den Rittergütern der weiten Umgegend eine Scheidewand errichtet, welche der wucherische Eindringling nicht niederzureißen vermochte.

Er hatte sich deshalb schon zum Verkaufe des Gutes entschlossen, als Hans Justus von Alting auf der Bildfläche erschien und ihm neue Aussichten erschloß.

Obba Regina war eine kühne Reiterin, deren tolles Wagen die Bewunderung aller Sportsmänner herausforderte. Ihr Onkel war stolz auf sie, er hielt ihr die besten Pferde und nichts war zu kostbar für seine schöne Nichte, welche den Gesprächsstoff der ganzen ritterlichen Jugend bildete. Mancher Junter hätte sich ihrethalben gar zu gern über die verdeckte Schwelle von Lindenbagen gewagt, wenn ihn nicht die Furcht zurückgeschreckt hätte, in den gleichen Verruf zu gerathen.

Selbstverständlich erfuhr Hans Justus schon in der ersten Stunde seines Besamenseins mit der adeligen Jugend von der schönen Obba Regina und ihrem verheulenen Onkel. Die Geschichte wurde dem Amerikaner so unverständlich, die Furcht der Junker ihm so belustigend, daß er in ein lautes Gelächter ausbrach und hierauf mit ihnen wetteite, sie sämmtlich innerhalb acht Tagen im Lindenbagen Herrenhause um sich

aus Anlaß des Todes einer seiner ausgezeichnetsten Söhne an mich gelangen ließen. Ich bitte Eure Majestät den Ausdruck meines vollsten Dankes entgegenzunehmen. Felix Faure.“ Dagegen hat sich die Nachricht von einem angeblichen Beileidsstelegramm des deutschen Herrschers auch an Madame Simon, welche Rundgebung eine stark politische Färbung tragen sollte, als eine Erfindung herausgestellt. Die offiziöse „Agence Havas“, welche auf diese Fälschung „hineingefallen“ ist, will die Sache gerichtlich untersuchen lassen.

Paris, 10. Juni. Der deutsche Kaiser beauftragte den Botschafter Grafen Münster, am Begräbnisse Jules Simons theilzunehmen und einen Kranz am Sarge niederzulegen.

Toulon, 10. Juni. Als das Panzerschiff Jauréguiberry heute Vormittag seine offiziellen Probefahrten beendete, explodirte ein Dampfkessel; 9 Personen wurden verwundet. Der Jauréguiberry kehrte nach Toulon zurück und landete die Verwundeten.

Italien.

Rom, 11. Juni. Aus dem bisherigen Verlauf des Prozesses gewinnt man den Eindruck, daß die Verurtheilung des Besiegten von Abua, General Barattieri, auf Grund der gegen ihn erhobenen Anklage wohl kaum erfolgen wird.

Rußland.

Petersburg, 10. Juni. Der Kaiser bestimmte zur Erinnerung an die Krönungsfeierlichkeiten 250,000 Rubel aus seiner Privatchatulle zur Verteilung als Geldspenden.

Asien.

Der neue Schah von Persien hat bei seiner Thronbesteigung eine Ansprache gehalten. In derselben erklärte er, die Regierung im fortschrittlichen Geiste führen und gute Beziehungen zu den Persien befreundeten Mächten pflegen zu wollen.

Der deutsche Instruktionsunteroffizier Krause — nicht „Major“ oder „Lieutenant“ Krause — in Hanking ist bei einem Geranke zwischen chinesischen Truppen verwundet worden, jedoch nicht lebensgefährlich. Das Bekinger Auswärtige Amt, der Tsungli Yamen, hat dem deutschen Gesandten umgehende strenge Bestrafung der Schuldigen zugesichert. Bei der ganzen Affaire sind, abgesehen von Krause, nur Chinesen verwundet worden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. Juni. Präsident Prinz Wilhelm eröffnete nach 8 Uhr Nachmittags die 21. Sitzung der Ersten Kammer in Anwesenheit von Minister Eisenlohr und der Ministerialräthe Hübsch und Treßler mit geschäftlichen Mittheilungen. Der erste Gegenstand

versammelt zu sehen. Die jungen Herren gingen die Wette ein, die auf fünfzig Doppelkronen lautete und von den acht Junkern zusammen gegen Hans Justus gehalten wurde.

Wovon letzterer die Summe bezahlen wollte, falls er verlor, wußte er selber nicht, da der alte Baron ihm zwar ein anständiges Taschengeld ausgesetzt hatte, doch an solche hohe Summen niemals denken würde. Er mußte also gewinnen und zweifelte auch keinen Augenblick daran.

Ohne Säumen lenkte er seinen Fuhs schon am nächsten Nachmittag nach Lindenbagen, um dort seinen Besuch abzustatten. Herr Melwig, der von seiner Ankunft bereits genug gehört hatte, war höchst überrascht und erfreut über den unerwarteten Besuch, und bot seine ganze Liebenswürdigkeit auf, um den jungen Herrn so lange zu fesseln, bis die Nichte von ihrem Spazierritt zurückkehrte, was allerdings, da jener hauptsächlich nur ihrethalben erschienen war, nicht schwer hielt.

Bei einer Flasche echtem Johannisberger, wovon noch eine lange Reihe im Keller lagerte, die Melwig einem Weinhändler hatte abpfänden lassen, sowie einer ebenso echten Havanna plauderte es sich sehr gemüthlich in dem elegant ausgestatteten Raum, den der Gutsherr als sein Privatzimmer bezeichnete.

„Ihr Vorgänger hat sich ja wohl mit einem Loth Blei absentirt?“ fragte Hans Justus, dem es diesem Mann gegenüber zum ersten

betraf die Erstattung und Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Rechnungen der Groß-Oberrechnungskammer für 1893/94. Berichterstatter Freiherr v. Güler beantragte Namens der Kommission, dieselbe für unbeanstandet zu erklären und darüber in abgefälschter Form zu berathen, was ohne Debatte angenommen wurde. Es folgte die Berathung des Berichts der Kommission über den Gelegetwurf, betreffend die Aenderung einiger Bestimmungen des Ortskirchensteuer-Gesetzes vom 26. Juli 1888, worüber an Stelle des Prälaten Schmidt der Geh. Hofrath Dr. Meyer Bericht erstattete. Der Kommissionsantrag lautete dahin: „Hohe Erste Kammer wolle dem Gelegetwurf in der von der Zweiten Kammer angenommenen Fassung zustimmen.“ Ministerialrath Treßler gab es Namens der Regierung dem hohen Hause anheim, dieser Fassung zuzustimmen, trotzdem die Regierung heute noch glaube, daß der Regierungsentwurf vorzuziehen sei. Nach einer kleinen Spezialdebatte wurde der Kommissionsantrag genehmigt. Zum Schluß folgte die Erstattung und Berathung des Berichts der Kommission für Justiz und Verwaltung, betreffend die Vereinigung der abgetheilten Gemarckung Sternweilherhof mit der Gemarckung Thairnbach worüber Geheimrath Jooß referirte. Namens der Kommission beantragte er die Annahme in der Fassung der Zweiten Kammer und Berathung in abgefälschter Form, ohne Debatte wurde der Antrag angenommen.

Karlsruhe, 11. Juni. Präsident Günner eröffnete nach 9 Uhr Vormittags die 111. Sitzung der Zweiten Kammer in Anwesenheit von Ministerialdirektor v. Neubronn, der Ministerialräthe Baader, Wehner und Hübsch, wozu später noch Ministerialdirektor Seibert und Geh. Legationsrath Mittel kamen. Auf der Tagesordnung stand die Berathung der Berichte der Petitionskommission über: a. Die Bitte der Gemeinde Diersburg, betreffend die Errichtung des Freiherrlich v. Aderschen Stammguts „Haus Diersburg“. Die Petenten beschwerten sich darüber, weil fast keine Aussicht mehr vorhanden, Liegenschaften auf jener Gemarckung zu erwerben und verlangten, die Regierung solle die Bewilligung zur Errichtung eines Stammgutes wieder zurückziehen, oder solche dahin modifizieren, daß es im Ganzen das Mindestmaß nicht überschreite. Die Kommission wünscht, es solle die Staatsgenehmigung zur Vergrößerung veriangt, dagegen eine von den Besitzern etwa gewünschte Veräußerung einzelner Nebengüter und Zugehörden des Stammguts, soweit solche gesetzlich zulässig ist, thunlichst erleichtert, die Petition der Regierung in diesem Sinne zur Kenntnissnahme überwiehen werden. Nach einer längeren und erregten Debatte wurde dieser Antrag genehmigt. b. Die Bitte verchiedener Beamtenwitwen in Karlsruhe um Erhöhung ihrer Pensionen. Der Kommissionsantrag auf Uebergang zur Tagesordnung wurde angenommen, des gleichen der Antrag Fieser um Bereitstellung mehrerer Mittel für Unterhaltungen. c. Die Bitte von Einwohnern der Gemeinde Sarriseheim um Zuthellung ihrer Gemeinde zum Amtsbezirk Weinheim. Wurde empfehlend überwiehen. d. Die Bitte der Antöhler an das sog. Traufgäßchen in Säckingen um Niederlegung der Umfassungsmauer des früheren Stifgebäudes daselbst. Ueberweisung zur Kenntnissnahme. e. Die Bitte des Hochbauassistenten a. D. Celestin Wender in Basel um Erhöhung seines Ruhegehalts. Ebenfalls Ueberweisung zur Kenntnissnahme. f. Die Bitte des Hauptzollamtsdieners Franz Ehret in Mannheim um Erhöhung seines Gehalts. Uebergang zur Tagesordnung.

Für 350 Millionen Mark Schubwert konsumirt das deutsche Reich jährlich. Hieron könnte mindestens die Hälfte erspart werden bei rationeller Behandlung der Stiefel. Das beste Mittel zur Konservirung des Oberleders der Stiefel ist das „Schubwert Marke Büffelhaar“, das wir den Lesern dieses Blattes empfehlen können. Verkaufsstellen siehe Zuzrat.

Male wieder ganz wohlilig wie drüben in der Heimat wurde.

„Bah, er war ein Narr!“ erwiderte Melwig wegwerfend, „wenn die Herren Aristokraten für ihre verschwenderischen Genüsse und Passionen das Geld des soliden Bürgers brauchen, dann ist dieser ein guter, lieber Mann, ein Freund in der Noth. Will er aber sein sauer erworbenes Geld nicht umsonst riskiren und es auch endlich wieder haben, dann schimpft man ihn einen Wucherer, Halsabschneider und Gott weiß was! — Pardon, Herr Baron, ich vergaß, daß auch Sie zu diesen Aristokraten gehören, — aber ich frage Sie, ob es gerechtfertigt ist, mich für den Tod eines solchen Verschwenders noch schließlich verantwortlich zu machen? Ich habe das Gut übernehmen müssen, um zu meinem Gelde zu kommen, denn Jeder ist sich selbst am Ende doch der Nächste.“

„All right Sir!“ rief Hans Justus, mit dem menschenfreundlichen Herrn Melwig kräftig anstehend, „ich hasse diese deutschen Aristokraten, und freue mich, daß Sie den dummen Junter aus diesem warmen Neste geworfen und sich selbst hineingesetzt haben. Goddam Sir, wir müssen Freunde werden, Sie gefallen mir, diese ganze Sippschaft verdient, daß ihr die Goldfedern ausgezogen werden und wir Beide, kalkulire ich, wären die rechten Männer dazu.“

(Fortsetzung folgt.)

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Zerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt:

Für die Gemarkung:

1. Berghausen, Mittwoch, 17. Juni, Vorm. 8½ Uhr.
2. Böblingen, Samstag, 20. Juni, Vorm. 10 Uhr.
3. Wilferdingen, Freitag, 26. Juni, Vorm. 9 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretene, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretene, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretene Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten. Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.

Durlach den 12. Juni 1896.

Großb. Bezirksgeometer:
Kriegel.

[Durlach.] Das Mähen des Faselgrases wird am **Samstag den 13. Juni,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Durlach, 5. Juni 1896.

Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmetz.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden **Dienstag den 16. Juni,** Nachmittags 2 Uhr, im Hause Lammstraße Nr. 40 (Hinterhaus) nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. zweithüriger Kleiderschrank,
1. einthüriger Kleiderschrank,
1. Kommode, 2. Bettlatten mit Koffi, Bettwerk, Tische und Stühle, 1. Fauteuil, 1. Wanduhr, 1. Spiegel, Bilder, Küchengerath, Erdöllampen, 1. Küchenschrank, 1. Kochherd, Faß- und Wandgeschirr, 3. Sten Brennholz und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 12. Juni 1896.

Der Waisenrichter:
Max Alfelix.

Privat-Anzeigen.

Zimmer, schön möblirtes, ist an zwei Arbeiter sofort zu vermieten

Hauptstraße 73.

2 solide Arbeiter

können Wohnung erhalten

Kirchstraße 10, 1. Stod.

In einem neuen Hause ist der zweite Stod, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, und eine Wohnung im dritten Stod von zwei Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Hauptstraße 45 ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im 3. Stod auf Juli zu vermieten.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst 1 Mansardenzimmer in der Güterbahnhofsstraße ist auf den 23. Juli oder 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Sehnstraße 6.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Mansardenzimmer und sonstiger Zubehör ist auf 23. Juli event. 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche ist auf den 23. Juli zu vermieten

Kirchstraße 9, 3. Stod.

Eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zugehör, Badezimmer, Waschküche, Wasserleitung und mit freier Aussicht, ist auf den 23. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

ein **zweistödiges Wohnhaus** mit Stallung und Garten in der Mühlstraße hier. Näheres bei **Karl Stahl, Schneidermeister.**

Kinderliegwagen,

noch gut erhalten, mit Gummirädern, ist billig zu verkaufen

Sehnstraße 2.

Vorzügliches neues

Pianino

wird unter Garantie billigst verkauft. Adresse bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Safnererde,

1. Qualität, mehrfach geprißt, einige Wagen, hat zu verkaufen **Maurer Rabold** in Grünwettersbach.

Früh eingetroffen:

Orangen & Citronen.

A. Hermann, Conditorei u. Cafe.

Zwei ordentliche Arbeiter können Wohnung erhalten

Adlerstraße 12.

Prima Linoleum-Fußboden-Glanzack

empfehle für jetzige Bedarfszeit.

Derselbe zeichnet sich aus durch große **haltbarkeit, schnelle Trockenheit und höchste Glanzkraft.**

Ich berechne bei 1 Pfd. 50 S., bei 10 Pfd. 46 S.

Ferd. Böhler, Kelterstraße 24.

Die Weinhandlung

VON

Carl Frantzmann, Durlach,

empfehle ihr Lager in garantirt reinen **badischen Oberländer,** wie **Markgräfler, Achkarrer, Affenthaler etc.,** ferner **Elsässer & Rheinweinen** zu billigsten Preisen.

Gussstahlsensen.

1. Qualität, blaue, gelbe und Schneideteufel, eine Parthie **heyerische Sensen** schon von 1 Mark an, **Sensenwürbe, Sichel, 1. Qualität Mailänder Wehsteine, Kumpfe, Sehhölzer** empfehlen zu allerbilligsten Preisen

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

„Kathreiner's Malzkaffee bekommt auch dem empfindlichen und schwachen Magen gut, und hat hiedurch in wenigen Jahren eine ungeheure Verbreitung erlangt.“

Aus einem Gutachten von Dr. med. et phil. Gerster. Leibarzt Sr. Durchl. des Prinzen Albrecht zu Solms. Kurarzt in Braunfels.

Kaffee! Kaffee!

Frühen selbstgebrannten **Kaffee** zu Mt. 1.60, 1.80 und 2.—, feinste Qualität, sowie rohen **Kaffee** von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt

Ed. Seufert Nachf., Inh. Ernst Kändler.

Frische Eier

sind zu haben bei **Wilhelm Wagner.**

Günstige Gelegenheit,

vorteilhafter als auf der Messe.

Durch Uebernahme eines Porzellanfabrik-lagers bin ich in der Lage, soweit der Vorrath noch reicht, eine Parthie **echtes schönes Porzellan** weit unter Fabrikpreisen abgeben zu können.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in praktischen Haushaltungs-Gegenständen, sowie für Geschenke geeignete Artikel der verschiedensten Art zu bekannt sehr billigen Preisen.

W. Lichtenfels, Friedrichsplatz 9, Karlsruhe.

Breitklee, 1 Viertel im Dechantenberg, zu verkaufen. Zu erfragen **Spitalstraße 4.**

Frische Ganauer Butter,

sowie feinste **Süßbutter** ist eingetroffen bei

Wilhelm Wagner.

Neuen

Esparletten-Blüthen-Honig empfiehlt Samstag auf dem Wochenmarkte

Bienezüchter Ottendorfer aus Wöflingen.

Ital. Eier,

100 Stück **A 4.40,** frisch eingetroffen bei

Philipp Luger.

Wohnung zu vermieten.

4-5 Zimmer in schöner Lage mit allem Zugehör und Wasserleitung auf 23. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten

Gittinger Straße 6.

Kleider jeder Art

werden gewaschen und gefärbt von

Heinrich Klenert, Färbermeister, Hauptstraße 52.

Bauplatz zu kaufen gesucht.

Ueber Lage nebst **Preisangeabe** nimmt Offerten entgegen die Expedition d. Bl.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.
 Heute Abend Singprobe (Geflau).
 Montag, 15. Juni: Monatsversammlung. Näheres im Montagsblatt.
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.
 Sonntag den 14. d. Mts.,
 Nachmittags 3 Uhr, findet unsere Monatsversammlung im Gasthaus zum „Waldborn“ in Rintheim statt.
 Nach Beendigung der Tagesordnung beginnt ein Vortrag über Impfung.
 Die geehrten Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.
 Abmarsch Nachmittags 1½ Uhr vom grünen Hof.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach.
 Gut  Heil!
 Samstag, 13. Juni, Abends 9 Uhr, findet im Lokal (Festhalle) unsere Monatsversammlung statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder turnfreundlichkeit einladen.
Der Vorstand.

Bitte.
 Im Laufe der nächsten Woche werden bei den Mitgliedern des Frauenvereins die Beiträge für 1896 erhoben und zugleich die Jahresberichte für 1895 ausgeteilt. Wir richten an die verehrlichen Mitglieder die herzliche Bitte, uns auch ferner durch ihre Beiträge zu unterstützen; auch können Anmeldungen zum Eintritt in den Verein bei den Sammlerinnen oder bei dem Vorstand gemacht werden; ganz besonders bitten wir die geehrten Hausfrauen, sich an der Arbeit des Vereins durch Abgabe von Krankenkosten zu betheiligen. Nähere Auskunft wird vom Vorstand bereitwilligst erteilt.
 Durlach, 12. Juni 1896.
 Der Beirath: Specht, Stadtpfr.

[Durlach.] Ich wohne
 Pfälzerweg 4.
Brose,
 prakt. Thierarzt.

Einige jüngere
Mädchen und Knaben,
 jedoch nicht unter 14 Jahren, finden gut bezahlte dauernde Beschäftigung.
Gebrüder Reuter,
 Kistenfabrik.

Von heute an:
 Ia. Rindfleisch 66 Pfg.,
 Ia. Kalbfleisch 66 Pfg.,
 Ia. Schweinefleisch 60 Pfg.,
 Ia. Hammelfleisch 66 Pfg.
 empfiehlt

Fried. Ebbecke,
 Steinbrunn's Nachfolger.
Gut Rosalienberg,
 Gröbgingen,
 offerirt anerkannt vorzügliche
Ananas - Erdbeeren,
 à Pfund 40 S.


Bekanntmachung
 für die verehrlichen Gas-Consumenten.
 Sonntag den 14. Juni, Vormittags von 8-10 Uhr, wird die nach der Stadt führende Haupt-Gasleitung vollständig geschlossen wegen Auswechslung von Röhren, und machen wir deshalb die verehrlichen Gas-Consumenten aufmerksam, daß für diese Zeit kein Gasverbrauch stattfinden kann.
Die Direktion des Gaswerkes.

Aufforderung.
 Die Unterzeichnete ersucht wegen Erbtheilung um gefällige Berücksichtigung der ausstehenden Forderungen für ärztliche Bemühung mit Frist bis 20. Juli.
 Medizinalrath **Reichert Wwe.**

Geschäfts-Üebnahme.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem das **Gasthaus zum Pfug,** Adlerstraße 20, von meiner Mutter übernommen habe. Das meiner Mutter bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte auch auf mich übertragen zu wollen.
 Zugleich empfehle mein renovirtes Nebenzimmer (mit Pianino) zur gefälligen Benützung.
 Hochachtungsvoll
Karl Weiss.

Zur gefl. Notiznahme.
 Um meiner verehrlichen Kundschaft von Durlach und Umgebung eine Erleichterung im Verkehr mit meinem **Creditgeschäft in Karlsruhe** zu verschaffen, habe ich von heute an meine Vertretung dem **Herrn Wilhelm Höcker,** Pfanzwäldt Nr. 2, übertragen und bitte ich gefl., alle Aufträge und Zahlungen demselben zu übergeben.
 Hochachtungsvoll
Waaren- und Möbel-Credithaus
J. Ullmann,
 Karlsruhe, Amalienstraße 17 I.
 Alles auf Credit!
 Bequeme Zahlungsbedingungen!

I. Qual. Gußstahlensfen und Sichel, deutsche und amerikanische Dung-, Heu- und Schüttelgabeln, Rechen, alle Sorten Werkzeuge, Kumpfe empfiehlt in großer Auswahl stets billigst
Emil A. Schmidt.
 NB. Für jede Sense wird garantirt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Heute Abend:
 **Frische Leber- und Griebenwürste**
 empfiehlt
F. Steinbrunn z. Arone.

Prima junges Hammelfleisch
 wird ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger

Prima Hammelfleisch
 wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Fried. Ebbecke, Metzger,
 Steinbrunn's Nachfolger.

Neue Matjes - Häringe,
 per Stück 12 S, empfiehlt
Fried. Barié jr.

St. Süßrahm-Iselbutter,
 pr. Pfd. 1.15, sowie schöne Eier, pr. Hundert 4.30, empfiehlt
J. Walz, Hauptstr. 73.

Fried. Barié jr.
 empfiehlt:
 Ia. Eminenthaler-,
 Limburger-,
 Benschener Rahm-,
 Münster-,
 Kräuter- und
 10-Pfg.-Frühstückskäse.
 Gröbgingen.

Gasthaus zum Bären.
 Sonntag den 14. d. Mts.:
Garten-Konzert,
 gegeben von der Musikkapelle Gröbgingen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Georg Appel.
 Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei.
 Mehrere Quadratmeter alte, gut erhaltene Sandsteinsplatten sind zu verkaufen
 Mittelstraße 2.

Danksgiving.
 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Mutter danke ich tiefbewegt.
 Durlach, 12. Juni 1896.
 Henriette Eisenlohr.

Danksgiving.
 [Durlach.] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns durch den Tod unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders, Schwagers, Schwiegervaters, Onkels und Großvaters
Johann Haas,
 Stadtgärtner,
 betroffen hat, für die überaus reichlichen Blumenpenden, für die herzliche Theilnahme des Verwaltungsraths vom Militärverein, des Militärvereins, des Gartenbauvereins, sowie den Lehrern und Schülerinnen der höheren Töchterchule, dem Herrn Stadtpfarrer Specht für die trostreichen Worte am Grabe, und Allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.
 Durlach, 12. Juni 1896.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag den 14. Juni 1896.
 1) In Durlach:
 Vormittags: Herr Vikar Schäfer.
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
 Abends 8 Uhr: Hr. Stadtpfr. Specht.
 2) In Wolfartsweier:
 Herr Stadtpfarrer Specht.

Friedens-Kapelle.
 Sonntag, 14. Juni, Vormittags 10 Uhr, Beirathung; Nachmittags 2 Uhr: Herr Brebiger Klavier.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
 Geboren:
 10. Juni: Wilhelm Rudolf, Vat. Wilhelm Groß, Monteur.
 10. „ Walter Karl, Vat. Karl Fid, Mechaniker.
 10. „ Frieda Elisabetha, Vat. Johann Eggenberger, Schlosser.
 Redaction Druck und Verlag von H. Durr, Durlach
 Diez eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 69.

Samstag, 13. Juni 1896.

Nr. 69.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amfliche Bekanntmachungen.

Das Verfahren bei der Beurlaubung zur Disposition der Truppentheile betreffend.

An die Gemeinderäthe des Amtsbezirks:
Nr. 13,817. Die Gemeinderäthe werden zur weiteren Bekanntmachung in ihren Gemeinden darauf aufmerksam gemacht, daß etwaige Gesuche um Beurlaubung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften zur Disposition des Truppentheils bezw. zur Reserve nach 2jähriger Dienstzeit spätestens bis zum 15. Juli jeden Jahres durch Vermittelung der Gemeinderäthe hier einzureichen sind.

Die desfallsigen Bittschriften, zu denen die ausgefüllten Fragebogen der Gemeinderäthe eine Beilage bilden sollen, haben außer der Angabe des Bataillons, der Kompanie, Eskadron, Batterie, in welcher der Reklamirte dient, eine eingehende Darstellung der Gründe zu enthalten, welche das Gesuch rechtfertigen.

Durlach den 10. Juni 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 13,606. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Oberhausen, Amt Bruchsal, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Durlach den 8. Juni 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Bekanntmachung.

An die Gemeinderäthe des Bezirks:
Nr. 3196. Die laut Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 14. Januar l. J. Nr. 1131 von den Waisenrichtern zu führenden Verzeichnisse sind halbjährlich abzuschließen und jeweils nach Abschluß unverzüglich hierher zur Prüfung vorzulegen. Die Gemeinderäthe werden beauftragt, den Waisenrichtern zu eröffnen, daß erstmals der Abschluß auf 1. Juli l. J. zu erfolgen hat und die Verzeichnisse bis 3. Juli hierher eingeliefert sein müssen.

Durlach den 30. Mai 1896.

Großherzogliches Amtsgericht:
Kircher.

Bekanntmachung.

Nr. 6183. Die Wittve des am 10. Februar 1896 verstorbenen Fabrikarbeiters Franz Hauswirth von Weingarten, Gertraud geb. Reichert daselbst, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Gemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 3 Wochen bei dem diesseitigen Gerichte dagegen Einsprache erhoben wird.

Durlach, 23. Mai 1896.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:
Bruttel.

Steinlieferung zum Rheinbau.

Gr. Rheinbau-Inspektion Mannheim vergibt die Lieferung von 2350 cbm Werbausteine an den Rhein zwischen Neuburgweier und der hessischen Landesgrenze in 12 Loosabtheilungen im Submissionsweg. Die Uebernahmebedingungen und Loosentheilung liegen auf dem Inspektionsbureau in Mannheim (M. 5. 24), sowie bei den Dammeistern Müller in Maxau und Friedrich in Neckargemünd zur Einsicht auf. Angebote sind schriftlich, geschlossen und mit Aufschrift „Steinlieferung“ versehen bis zur Submissionsöffnung

Samstag den 20. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 15 Tage.

Bekanntmachung.

Die Hundsteuer betr.
Nr. 3133. Nach Erlaß Großh. Bezirksamts vom 12. d. M. Nr. 11,808 (Durlacher Wochenblatt Nr. 60) ist in der ersten Hälfte des Monats Juni jeder über sechs Wochen alte Hund bei der Steuereinnahmerei am Orte des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthalts des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten.

Wer die rechtzeitige Anmeldung seines Hundes unterläßt, hat neben der Taxe den doppelten Betrag derselben als Strafe zu entrichten; außerdem kann auf Einziehung von Hundsteuer erkannt werden, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird.

Durlach, 21. Mai 1896.

Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmetz.

Stupferich.

Liegenschafts-Versteigerung.

Der Vormund des entmündigten Franz Xaver Seidel von hier läßt mit obervormundschaftlicher Ermächtigung am

Montag den 22. d. Mts.,

Abends 8 Uhr,

im Rathhause dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird:

a. 45 a 89 qm Acker in 5 Parzellen, Anschlag 1250 M.,

b. 29 a 13 qm Wiesen in 3 Parzellen, Anschlag 770 M.
Stupferich, 10. Juni 1896.

Das Bürgermeisteramt:

Vogel.

Doll, Rathschreiber.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Samstag den 13. Juni,

Vormittags 8 Uhr, werde ich im

Pfandlokal in der Leopoldstraße

Nr. 5 dahier:

2 vollständige Betten, 2 Chif-

fonniers, 1 Kommode, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 vierediger Tisch, 1 Küchentisch, 1 rundes Tischchen, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Sämmtliche Gegenstände sind bereits noch neu.

Die Versteigerung findet sicher statt.

Durlach, 10. Juni 1896.

Der Vollstreckungsbeamte:

Pesch,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

Fortsetzung des Ausverkaufs.

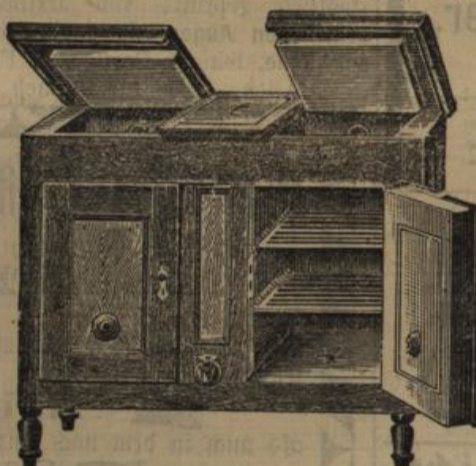
Gut Keyerische Ia. Gußstahlfensen, Sichel, Wehsteine, Sensenwörbe, Kämpfe, Rechen, Hen-, Dung- & Schüttelgabeln etc. 20 Prozent unter Ladenpreis. Garantie für jede Sense.

K. Leussler, Ettlinger Straße 1.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eis-Schränke

in allen Größen



für Private, Hotels, Fleischeren etc., das sauberste und solideste Fabrikat, mit allen bewährten Neuerungen ausgestattet, empfiehlt billigt

Wilh. Göttle,
Karlsruhe,
Telephon 56.

Illustr. Preisliste franco!

Ausstellung

für Elektrotechnik und Kunstgewerbe

STUTTGART.

Eröffnet 6. Juni, Schluss Ende September 1896.

Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.



Eis-Offerte.

Der verehrlichen Einwohnerschaft Durlachs zur Kenntniß, daß die Eishandlung Louis Merkt in Karlsruhe beabsichtigt, den werthen Abnehmern für den Sommer 1896 den Eisbedarf zu liefern und zwar täglich, wenn die Betheiligung entsprechend ist, zu folgenden Preisen:

Per 100 Pfund	Mk. 1.20.
" 50 "	" 0.70.
" 25 "	" 0.45.
" 10 "	" 0.30.

Abonnenten wollen sich gefl. bei Herrn Wurster Ebbecke, Durlach, oder auf meinem Comptoir Durlacher Allee 14, Karlsruhe, schriftlich oder mündlich anmelden.

Hochachtung

Louis Merkt.

Kleiderstoffe

Mohair, Alpaca, Crépon,
Tuch, Kammgarn, Cheviot
empfehle in grösster Aus-
wahl billigst.

Waschstoffe, Gustav Cahnmann,

Neuheiten für Damen und Herren. Blousen-Neuheiten. **Karlsruhe, Kaiserstrasse 125,** nächst der Kreuzstrasse.

Fahnenstangen

in deutschen und badischen Farben in großer Auswahl empfiehlt

Hermann Weissang,
Lüchermeister.

Angebote für Lieferungen von neuem

Packheute

können abgegeben werden.
Maschinenfabrik Gritzner.

Bandagen.

Leibbinden, Suspensorien in allen Sorten, sowie **Gummi-Bettunterlagstoffe**, starke selbstgefertigte **Gummi-Hosenträger** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Karl Kayser,
Säcker u. Bandagist, Hauptstr. 30.

Heinrich Müller,

Bankhaus.
Karlsruhe,
Markgrafenstrasse 51.



Sämtliche Fleischwaren sind auf Finnen und Trichinen untersucht.

Sie glauben nicht,

welchen wohlthätigen und verschönernden Einfluss auf die Haut das tägl. Waschen mit **Bergmann's Lilienmilchseife** v. Bergmann & Co., Dresden-Neubau hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten, à Stück 50 S. in der **Löwen-Apotheke, Hauptstrasse.**

Eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zugehör ist auf den 23. Juli zu vermieten

Thurmbergweg 8.

Dieser Tage eingetroffen:

Ein Waggon 93er Markgräfler,

bouquetreicher und angenehm säuerlicher Tischwein, empfiehlt ab Keller Durlach zur gef. Abnahme

Emil Graf,

Weinhandlung,
Münster a. St. & Durlach.
Für Naturwein wird garantiert.

Wegzugshalber ist auf 23. Juli eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Mansarde und allem sonstigen Zugehör in schönster Lage zu vermieten

Blumenvorstadt 10.

50jähriges Jubiläumfest der freiw. Feuerwehrl. Durlach.

Sonntag den 21. Juni, Mittags 12 Uhr:

Festessen

im „Gasthaus zur Krone“.

Preis für das Gedeck Mk. 3.— ohne Wein. Zur Betheiligung wird nur hierdurch eingeladen.

Um die Wünsche der Festtheilnehmer bezüglich der Plätze möglichst berücksichtigen zu können, bitten wir um gefällige sofortige Anmeldung bezw. Einzeichnung in die im Gasthaus zur Krone aufgelegte Liste.

Der Fest-Ausschuss für das 50jährige Jubiläumfest:
Albert Grimm. Karl Preiß.

Herren-Anzüge

in hellen und dunklen Farben empfiehlt à 13, 15, 16, 18, 20 und 25 Mark

Grötzingen.
Alexander Seeh,
Sinauer & Veith Nachfolger.

J. C. Fochtenberger's Kölnisches Wasser

gegründet 1825.
staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche, feinstes Parfüm, in Flacons à 40 und 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiedurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die **Rüppurrer Mühle bei Karlsruhe** käuflich erworben habe.

Durch tüchtige sachmännische Leitung werde ich bestrebt sein, sowohl in der

Mahl-Mühle,

als auch in dem noch einzurichtenden

Sägwerk,

das bei Eröffnung noch besonders anzeigen werde, meine werthe Stundenschaft jederzeit auf das Beste und Reellste zu bedienen. Gleichzeitig habe damit eine

Mehl- & Futterartikel-Handlung

verbunden und werden in der Mühle sämtliche Sorten **Mehl, Kleie, Hafer, Mais, Futtergerste etc.** zu billigsten Tagespreisen en gros & en detail verabfolgt.

Durch meine langjährige Thätigkeit bei ersten Firmen der Branche bin ich im Stande, den weitgehendsten Anforderungen gerecht werden zu können und halte ich mich den Herren Bäckermeistern, Dekonomen, Pferdebesitzern, Molkereibesitzern und andern Interessenten bei billiger und reellster Bedienung bestens empfohlen. Hochachtend

D. Schwarzwälder.

P. S. Bestellungen werden auch in meinem Laden **Karlsruhe, Kaiserstrasse 22,** solange solcher noch besteht, angenommen.

Zum Feuerwehrfeste

empfehle

Fahnenstoffe, Dekorationsfähndchen & Stangen in deutschen und badischen Farben.

Oskar Rehn.

Wohnung,

1. Stockwerk, zu vermieten
Herrenstrasse 12.

Eine Ziege

mit oder ohne Junge zu verkaufen
Aue, Hans Nr. 106.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Dieserjenigen passiven Mitglieder unseres Korps, welche uns den Ehrendienst als



Festführer

bei unserem 50jährigen Jubiläumsfeste erweisen wollen, werden hiermit gebeten, sich bei dem I. Adjutanten **Karl Preiß** im Laufe dieser Woche noch anzumelden.

Der Festausschuss:
Albert Grimm.

Karl Preiß.

Prima

fettes junges Rindfleisch,
pr. Pfund 50 S., wird morgen (Samstag) auf dem Marktplatz ausgehauen.

Freiherrl. v. Schilling'sche Gutsverwaltung Hohenwettersbach.

Eine Wohnung im 2. Stock von 4 geräumigen Zimmern, großer Küche, Speicher und Keller ist auf 23. Oktober zu vermieten

Behntstraße 2.

Rasch u. sicher beseitigt die lästige Fliegenplage u. Gefahr der enorm wirkende, aber nicht giftige **Patent-Fliegenmord**. Besser und billiger als andere zu noch so geringem Preise erhaltliche Mittel, weil viel ausgiebiger und lange brauchbar. **Tötet Fliegen massenhaft.** Anwendung bequem, reinlich, gefahrlos. Erhältlich wo Placate. Per Dutzend 25 Pfg.

Voss'sches

Vogelfutter

für Canarien, einheim. Waldvögel, fremdl. Prachtvögel, Papageien, Kakadus u. s. w., nur echt in **Packeten mit der Schwalbe** à 10, 20, 35 bis 100 Pfg. erhältlich in Durlach bei

F. W. Stengel,

Hauptstrasse 40.

Grosser Prachtkatalog dort käuflich für Mk. 1.20. **Umsonst** erhältlich: „Der kleine Rathgeber“ zur Vogelpflege, die neueste „Voss'sche Kundenpost“ mit Vorzugs- und Illustr. Käfig-Preisliste. Annahme von Bestellungen auf Käfige und Vögel.

Ein großes, gut möbliertes **Zimmer** ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Herrenstrasse 10, 1. St.**

Private-Mittagstisch!
3 bis 4 bessere Herren können noch an einem guten Mittags- auch Abendtisch theilnehmen

Schwabenstrasse 2, 2. Stock.

Schöne **Wohnung** mit 4 Zimmern und Zugehör im II. Stock eines neuen Hauses auf 23. Juli zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

3 bis 4 bessere Herren können noch an einem guten Mittags- auch Abendtisch theilnehmen

Schwabenstrasse 2, 2. Stock.

Reaktion: Druck 1902, Verlag von H. Dupp, Durlach